

# Mit Burgörner verbunden

Hettstedt ehrte Wilhelm von Humboldt an dessen 175. Todestag.



**Ehrung für Wilhelm von Humboldt in Burgörner.**

FOTO: LUKASCHEK

HETTSTEDT/MZ/LALÜ - Anlässlich des 175. Todestages Wilhelm von Humboldts hat gestern die Stadt Hettstedt des großen Gelehrten und Staatsmannes gedacht. An Humboldts Büste vor dem Mansfeld-Museum wurde im Beisein zahlreicher Gäste eine Blumenschale aufgestellt.

Einen kurzen Rückblick auf Humboldts Leben im Zusammenhang mit Schloss Burgörner gab Hans-Jürgen Radam, der Leiter des Mansfeld-Museums. Im Humboldtschloss hatte Wilhelm mit seiner Frau Caroline von Dacheröden, einer der bedeutendsten Frauen der Romantik, die Flitterwochen verlebt, hier konnten die Kinder aus einer glücklichen, von geistigen Gemeinsamkeiten geprägten Ehe in freier Erziehung aufwachsen, hier war man oft Gastgeber für „gebetene Gäste“.

Nach dem Tod seiner Frau im Jahre 1829 übernahm Wilhelm von Humboldt wieder öffentliche Funktionen und wurde Mitglied des preußischen Staatsrates. Zwar wurde er nach seinem Tod am 8. April 1835 in Tegel beigesetzt, doch geht aus einem seiner Briefe hervor, dass er sich eine Beisetzung in Burgörner gewünscht hätte. Dieser Wunsch blieb allerdings unerfüllt.